

Julia Hans

Das Plagiat in Zeiten des Web 2.0. Der
Plagiatsvorwurf gegen Helene Hegemanns
"Axolotl Roadkill"

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2015 GRIN Verlag
ISBN: 9783668069084

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/307856>

Julia Hans

**Das Plagiat in Zeiten des Web 2.0. Der Plagiatsvorwurf
gegen Helene Hegemanns "Axolotl Roadkill"**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Philosophische Fakultät II
Institut für Deutsche Literatur

DAS PLAGIAT IN ZEITEN DES WEB 2.0
am Beispiel von
Helene Hegemanns *Axolotl Roadkill*

Masterarbeit
zur Erlangung des akademischen Grades Master of Arts (M.A.)
im Fach Deutsche Literatur

Eingereicht von: Julia Hans

Berlin, den 24.02.2015

Inhaltsverzeichnis

1 | Einleitung | S. 3

2 | Der Begriff des Plagiats | S. 6

- 2.1 | Der juristische Aspekt des Plagiats:
Verletzung des Urheberrechts | S. 7
- 2.2 | Der literarische Aspekt des Plagiats:
Unausgewiesene Verwendung von Fremdmaterial | S.11

3 | Helene Hegemanns *Axolotl Roadkill* | S. 13

- 3.1 | Die Stilistik | S. 13
- 3.2 | Die Rezeption | S. 15
- 3.3 | Der Plagiatsvorwurf | S. 17
- 3.4 | Exkurs: Airens *Strobo* | S. 17
- 3.5 | Die Reaktionen auf den Plagiatsvorwurf | S. 18
 - 3.5.1 | Die Autorin | S. 18
 - 3.5.2 | Der Verlag | S. 24
 - 3.5.3 | Das Feuilleton | S. 29
- 3.6 | *Axolotl Roadkill*: Ein Plagiat? | S.32
 - 3.6.1 | Verletzung des Urheberrechts | S. 32
 - 3.6.2 | Keine freie Benutzung | S. 33
 - 3.6.3 | Schwierigkeit des Erkennens der Quelle | S. 35
 - 3.6.4 | Menge der Übernahmen | S. 36

4 | Kulturelle Veränderungen durch die Digitalisierung und das Web 2.0 | S. 37

- 4.1 | Entstehen neuer Gattungen: Der Weblog | S. 39
- 4.2 | *Copy & Paste* als Kulturtechnik | S. 40
- 4.3 | Veränderung der Konzepte von Autorschaft | S. 42
- 4.4 | Exkurs: Poststrukturalistische Theorie | S. 45
- 4.5 | Kompatibilität mit dem Urheberrecht | S. 47
 - 4.5.1 | Kollision webbasierter Schaffensrealität mit der geltenden Rechtsnorm | S. 48
 - 4.5.2 | Zeitgemäße Tendenzen und Novellierung der Gesetzesgrundlage | S. 51

5 | Autorschaftsmodelle in Zeiten des Web 2.0 | S. 55

5.1 | Airens Blog *live* | S. 55

5.1.1 | *live* als literarischer linear-sequentieller Hypertext | S. 56

5.1.2 | Intertextualität bei Airens literarischen Erzeugnissen | S. 57

5.1.3 | Das von Airen vertretene Autorenmodell | S. 58

5.2 | Helene Hegemanns *Axolotl Roadkill* | S. 60

5.2.1 | Das um Hegemann aufgebaute Autorenmodell | S. 60

5.2.2 | Intertextualität bei *Axolotl Roadkill* | S. 62

6 | Fazit | S. 68

7 | Anhang | S. 76

7.1 | Die erste Stellungnahme von Helene Hegemann und
Dr. Siv Bublitz im BuchMarkt vom 07.02.2010 | S. 76

7.2 | Übersicht der von Airen übernommenen Stellen | S. 78

8 | Literaturverzeichnis | S. 83

8.1 | Primärliteratur | S. 83

8.1.1 | Verwandte Werke | S. 83

8.1.2 | Erwähnte Werke, Blogs und Portale | S. 83

8.2 | Sekundärliteratur | S. 84

8.2.1 | Monographien | S. 84

8.2.2 | Aufsätze aus Sammelbänden | S. 85

8.2.3 | Gesetzliche Grundlagen und Richtlinien | S. 86

8.2.4 | Zeitungsartikel | S. 87

8.2.5 | Internetquellen | S. 89

8.2.6 | Lexika | S. 90

8.2.7 | Erwähnte Literatur | S. 91

8.3 | Sonstige Quellen | S. 91

1. Einleitung

„[...] Is it mixed by you? It's mixed like shit! Berlin is here to mix everything with everything, Alter!“

„Ist das von dir?“

„Berlin is here to mix everything with everything, Alter? Ich bediene mich überall, wo ich Inspiration finde und beflügelt werde, Mifti. Filme, Musik, Bücher, Gemälde, Wurstlyrik, Fotos, Gespräche, Träume...“

„Straßenschilder, Wolken...“

„Licht und Schatten, genau, weil meine Arbeit und mein Diebstahl authentisch werden, sobald etwas meine Seele berührt. Es ist egal, woher ich die Dinge nehme, wichtig ist, wohin ich sie trage.“

„Es ist also nicht von dir?“

„Nein. Von so 'nem Blogger.“¹

Im Februar 2010 erschütterte ein Literaturskandal das deutsche Feuilleton. Es wurde aufgedeckt, dass sich die zuvor von der Presse umjubelte Helene Hegemann in ihrem Debütroman *Axolotl Roadkill* bei anderen Schriftstellern bedient und dieses Fremdmaterial nicht als solches gekennzeichnet hatte. Der Großteil dieser Plagiate stammte von eben „so 'nem Blogger“ (ebd.), Airen.

Der von Deef Pirmasens geäußerte Plagiatsvorwurf entfachte eine lang anhaltende Debatte im Feuilleton, die es in die zwei Lager der Verteidiger und Ankläger Hegemanns spaltete. Die Autorin selbst rechtfertigte ihr Vorgehen wortreich mit verschiedenen, scheinbar literaturwissenschaftlich fundierten, Argumenten. Die öffentliche Diskussion geriet indes außer Kontrolle, da zum einen Hegemanns Begründungen teilweise unkritisch übernommen und sich zum anderen auf außerliterarische und nicht-wissenschaftliche Erklärungen zur vermeintlichen Erhellung der Kontroverse gestützt wurde.

Die vorliegende Masterarbeit möchte dies nachholen. Ihr Schwerpunkt leitet sich aus dem Argument Hegemanns zur Verteidigung ihres Plagiats her, dass,

¹ Hegemann, Helene: *Axolotl Roadkill*. Berlin 2011 (1. Auflage der Taschenbuch-Ausgabe), S. 13. Belege zu Zitaten oder allgemeinen Feststellungen werden direkt im Fließtext unter Nennung der Seitenzahl angegeben und, falls dies nötig ist, mit dem Kürzel *AR* für *Axolotl Roadkill* näher bezeichnet.

[w]enn da [in *Axolotl Roadkill*, Anmerkung d. Verf.] die komplette Zeit über reininterpretiert [sic!] wird, dass das, was ich geschrieben habe, ein Stellvertreterroman für die Nullerjahre ist, auch anerkannt werden [muss], dass der Entstehungsprozess mit diesem Jahrzehnt und den Vorgehensweisen dieses Jahrzehnts zu tun hat, also mit der Ablösung von diesem ganzen Urheberrechtsexzess durch das Recht zum Kopieren und zur Transformation.²

In der vorliegenden Arbeit steht demnach das Plagiat in Zeiten des Web 2.0, also das des modernen Internetzeitalters, im Mittelpunkt. Es werden lediglich die von Airen übernommenen Stellen näher betrachtet, da sie zunächst im Internet auf seinem Blog *live* publiziert worden waren. Sein im August 2009 erschienenes Werk *Strobo*³ beinhaltet diese Texte und stellt aus diesem Grund lediglich eine Transformation in ein anderes Medium⁴, nämlich das des Buches, dar.⁵ Es wurden auch Erzeugnisse anderer Künstler von der Autorin plagiiert, die jedoch nicht dem Web 2.0 entnommen sind. Diese Übernahmen werden aufgrund der Fokussierung auf das hier bearbeitete Thema nicht näher betrachtet.⁶

Die Masterarbeit beginnt mit einer theoretischen Einführung in den Begriff des Plagiats. Dieser beinhaltet stets eine Reihe von Aspekten, unter anderem einen juristischen und einen poetologischen.⁷ Da Helene Hegemann in ihrer Rechtfertigung auf ein „*Recht zum Kopieren*“⁸ pocht und Plagiate nicht ungeachtet des Urheberrechts verhandelt werden können, wird es der Anschaulichkeit halber kurz vorgestellt. Das beinhaltet sowohl die Geschichte des deutschen Urheberrechtsgesetzes als auch

² Anonym: „Axolotl Roadkill“: Helene Hegemann und Ullstein Verlegerin Dr. Siv Bublitz antworten auf Plagiatsvorwurf. In: BuchMarkt vom 07.02.2010: <http://www.buchmarkt.de/content/41393-axolotl-roadkill-helene-hegemann-und-ullstein-verlegerin-dr-sivbublitz-antworten-auf-plagiatsvorwurf.htm>, zuletzt aufgerufen am 11.02.2015.

³ Airen: *Strobo*. Berlin 2009. Zitate und Feststellungen werden direkt im Fließtext unter Nennung der Seitenzahl belegt. Falls es erforderlich ist, werden diese mit dem Kürzel *S* für *Strobo* näher spezifiziert.

⁴ Der Medienbegriff wird uneinheitlich definiert. Ein Medium kann unter anderem sowohl der Träger der Information, die Literatur als auch die Sprache an sich sein. Der Terminus wird zudem in vielen Wissenschaften mit je einer eigenen Bedeutung verwandt. (Hallenberger, Gerd: Medien. In: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft, Bd. 2. Hg. v. Harald Fricke. Berlin u. a. 2000, S. 551 – 554, hier S. 551.) In der vorliegenden Arbeit wird das Medium als Informationsträger gesehen.

⁵ Die Textgrundlage zu den Passagen von Airen bildet wegen der besseren Zitierfähigkeit das Buch *Strobo*. Zum einen ist es so möglich, die Bezüge unter Angabe der genauen Fundstelle mithilfe der Seitenanzahl anzugeben. Zum anderen sind auf Airen's Blog nicht mehr sämtliche Einträge abrufbar, vgl. <http://www.airen.wordpress.com>, zuletzt aufgerufen am 11.02.2015.

⁶ Die von Airen übernommenen Stellen machen zudem den Großteil, nämlich über die Hälfte der insgesamt plagiierten Textteile aus.

⁷ Kanzog, Klaus: Plagiat. In: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft, Bd. 3. Hg. v. Jan-Dirk Müller. Berlin u. a. 2003, S. 88 – 91, hier S. 88.

⁸ Hegemann im BuchMarkt vom 07.02.2010, Hervorhebung von der Verfasserin.